

Ganztagskonzept

Überarbeitet 2024

Ausgangslage

Die Grundschule Westerhausen ist eine zweizügige Grundschule im Stadtteil Oldendorf, einem von 8 Meller Stadtteilen. Sie liegt im ländlichen Außenbezirk, es werden zurzeit 105 Schüler in 6 Klassen unterrichtet.

Das Hauptargument für die Einrichtung einer Ganztagschule ist der Wegfall der Betriebserlaubnis des Meller Modells und die Gewährleistung der Nachmittagsbetreuung für die Kinder.

Pädagogische Begründung

Das Leitbild unserer Schule „Mit Freude und Schwung lernen und unterrichten“ betont ein Miteinander in einer angenehmen Lernumgebung, die geprägt ist von Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt. Als „Sportfreundliche Schule“ ist es uns sehr wichtig, den Kindern Freude an Bewegungsaktivitäten zu vermitteln.

Der Ganztagsbetrieb weitet das gemeinsame Erleben, die Festigung der schulischen Gemeinschaft und die Zugehörigkeit als Mitglied dieser Gemeinschaft aus. Er impliziert eine Öffnung nach außen, ein verstärktes Miteinander mit den Eltern, die Beteiligung von Vereinen und anderen Institutionen und führt zu einer intensiveren innerörtlichen Vernetzung.

Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Wunsch, nicht nur eine Nachmittagsbetreuung anzubieten, sondern Lern- und Bildungsangebote einzurichten, die der Förderung sowie den Neigungen und Interessen der Schüler dienlich sind.

Die offeneren Formen im Nachmittagsbereich bieten vermehrt die Chance auf soziales Lernen und Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung durch ein kommunikatives Miteinander.

Kinder verlangen nach einem festen Rahmen, um sich orientieren zu können. Die Rhythmisierung des Tages- und Wochenablaufes ist durch einen festen Zeitplan charakterisiert.

Rhythmisierung des Schulalltags

Die Arbeit am Vormittag wurde schon im Vorfeld unter „Verlässliche Grundschule“ beschrieben.

Der Vormittag ist rhythmisiert und praktiziert fächerübergreifendes Lernen in individualisierten und offenen Lernsequenzen.

Die offene Ganztagschule orientiert sich an den bereits vorhandenen und gelebten Unterrichtskonzepten und -methoden, dem Schulprogramm sowie der bisherigen Betreuungsform und entwickelt diese weiter.

Im Rahmen eines Ganztagsangebotes wird eine Rhythmisierung des gesamten Schultages nötig. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich Lern-, Übungs-, Bewegungs-, Ruhe-, Erholungs- und andere Aktionsphasen abwechseln, ergänzen und trotzdem eine Einheit bilden. Das Augenmerk wird daraufgelegt, dass die Kinder im Laufe eines Tages und einer Woche nicht mit zu vielen wechselnden Sozialpartnern konfrontiert werden. Gerade jüngere Kinder brauchen in ihren Sozialbeziehungen Stabilität und Kontinuität.

Das Förderkonzept der Schule sieht den Einsatz der Lehrer und der Kollegen der Förderschule vor. Jedes Kind soll bei Bedarf die Chance erhalten, an Förder- bzw. Fördermaßnahmen teilzunehmen. So wird durch das Förderprogramm versucht, herkunfts-, sprach- und anderweitig bedingte Benachteiligungen auszugleichen. Am Nachmittag sind unterschiedliche Formen der Sprachförderung möglich – nicht nur unterrichtsbezogene, sondern auch an den Freizeitinteressen der Kinder orientierte. Gerade in den Ganztags-AGs können unterschiedliche Themen besprochen werden.

Mittagessen und Mittagspause

Das warme Mittagessen wird in Verantwortung des Schulträgers organisiert und ausgegeben. Die Schüler nehmen das Essen gemeinsam und in Ruhe ein. Das Mittagessen dient dem sozialen Miteinander und der Kommunikation und unterstützt die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Kinder. Regeln der Tisch- und Esskultur werden dabei vermittelt und eingehalten. So kann ein gemeinsames Mittagessen dazu beitragen, ein gesundheitsförderndes Essverhalten zu lernen und die Kinder zu einer vielseitigen Lebensmittelauswahl zu motivieren.

Die Mittagspause dient der Entspannung und Bewegung. Ein vielfältiges Angebot ermöglicht es den Schülern sich zurückzuziehen, zu lesen, zu malen oder mit anderen Kindern zu spielen.

Lernzeit

Das Konzept ist auf eine ganzheitliche Bildung und Erziehung ausgerichtet und beinhaltet eine betreute und begleitete Lernzeit, die sich an das Mittagessen und die Mittagspause angliedert.

Innerhalb dieser Lernzeit werden die Kinder angehalten, die Aufgaben weitestgehend selbstständig zu erledigen. Bei Bedarf erhalten die Kinder - möglichst von Lehrkräften - Unterstützung. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen wirken ebenfalls bei dieser Form des Unterrichts mit. Ab Klasse 2 werden die Kinder nach den Hausaufgaben angehalten eine Lesezeit zu machen, bis die Lernzeit beendet ist.

Unterrichtsergänzende Angebote

Die unterrichtergänzenden Angebote finden im Anschluss an die Lernzeit statt. Sie orientieren sich an dem Fächerkanon der Grundschule und bieten Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Das Engagement von Vereinen und Kooperationspartnern wird daher begrüßt und sollte den Ganztagsbetrieb ergänzen. Die Angebote werden jahrgangsübergreifend sein.

Im offenen Ganztag unserer Schule werden die Aktivitäten von den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern geplant, organisiert und verantwortet.

Freizeitbereich als offenes Angebot

Freizeit haben die Schüler vor oder nach dem Mittagessen, da in 2 Schichten gegessen wird. In dieser Zeit können die Kinder ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend Aktivitäten im Außenbereich, spannende Tätigkeiten oder Ruhe- und Rückzugsphasen wahrnehmen.

Ziel des offenen Freizeitbereiches ist die Erziehung zu einer aktiven und konstruktiven Freizeitgestaltung. Die begleitenden Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen sind Ansprechpartner und Ratgeber. Sie geben Anregungen und Zuwendungen, ermahnen und schlichten. Den Kindern steht Material zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung: Spielgeräte für Außenaktivitäten sowie Bücher und Spiele für Aktivitäten im Innenbereich.

Ganztagsangebot

Die Grundschule Westerhausen hält an vier Tagen in der Woche Ganztagsangebote vor:

Montag bis Donnerstag von 13.00 – 15.30 Uhr. Ab dem Schuljahr 2024-25 wird eine zusätzliche Abholzeit um 14.30 Uhr eingerichtet. Ein Anspruch auf Schülerbeförderung besteht zu dieser Uhrzeit nicht.

Die Anmeldungen gelten jeweils für ein Schulhalbjahr.